

Uebrigens hat sie behaarte Zehen und Ohrenklappen wie S. Daub. — Rudolphi nennt sie *Sorex Daubentonii maculatus*. — Sollte dies eine Varietät von *S. exilis* L. = *pygmaeus* Pall. gewesen sein?

Neubrandenburg, 1. Juli 1864. Dr. E. Böll.

6. *Vogelnest auf einer Kegelbahn*. — Im Häuschen der offenen Kegelbahn der hiesigen Societät, von wo aus die Gäste die Kugeln werfen, ist einige Fuß hoch von der Erde in einem Winkel ein Brettchen angelehnt, damit die Kegelschieber Glas oder Cigarren drauf legen können, wenn sie am Wurfe sind. Auf diesem Brettchen hat ein *Rothschwanzchen* genistet, und trotzdem, daß täglich dort gekegelt wird, drei Junge ausgebrütet, welche von den Gästen mit gefüttert und schließlich ausgeflogen sind.

Ludwigslust, 27. Juli 1860. Dr. E. Brückner.

7. *Lacerta viridis?* bei Neubrandenburg. — Im Juni d. J. ist hier bei Neubrandenburg zwei Mal eine große grüne Eidechse gesehen worden, — das eine Mal von Hrn. Dr. E. Brückner im Hohlwege bei dem Neuen Kruge, das andere Mal von mir selbst auf Belvedere, — welche füglich nichts anderes sein konnte, als *L. viridis*. Leider gelang es in beiden Fällen nicht das Thier zu erhaschen.

Neubrandenburg, 29. Juli 1864. Dr. E. Böll.

8. Ein Stör bei Treptow a. d. T. gefangen. — Ebenso, wie der Seehund sogar in den kleineren norddeutschen Flüssen mitunter ziemlich weit stromaufwärts geht (s. Archiv VIII. 135 und X. 71),

ist dies gelegentlich auch mit dem Stör (*Acipenser Sturio*) der Fall. Ein ansehnliches Exemplar dieses Fisches wurde am 28. Mai 1858 in der Tolense bei Treptow gefangen, er musste also aus der Oßsee in der Peene bis Demmin und von dort in der Tolense bis Treptow hinaufgegangen sein. — Auch in der Wuhlitz, einem zwischen den Dörfern Grube und Leiste unweit Potsdam belegenen, mit der Havel, und durch diese mit Elbe und Nordsee in Verbindung stehenden Landsee ward im April 1780 ein $7\frac{1}{2}$ Fuß langer und 186 Pf. schwerer Stör gefangen (Allerneueste Mannigfaltigkeiten, Berlin 1781 S. 731 ff.). In der Elbe bei Magdeburg sollen schon mehrfach Störe gefangen sein.

Neubrandenburg

Dr. E. Böll.

9. Neue, mecklenburgische Pflanzen-Bastarde. *Polystichum cristato-dilatum*. Am 23. August 1863 fand ich auf dem Ziethener Torsmoore unweit Ratzburg einen Bastard zwischen *Polyst. cristatum* und *dilatum*. Der Wedel ist doppelt gefiedert, die Fiederchen selbst stehen aber denen des *P. dilatum* näher. — Auch bei Lübeck wurde dieser Bastard schon beobachtet.

Primula officinali-elatior. Am 7. Mai dieses Jahres fand ich an einer Stelle bei Ziethen, wo *Pr. officinalis* und die hier sehr häufige *elatior* durcheinander wachsen, ein Exemplar, dessen Blüthen hinsichtlich ihrer Größe zwischen beiden die Mitte hielten, die Farbe und Zeichnung war aber (wenn auch etwas heller) die der *Pr. officinalis*, während ihre Gestalt mehr an die der *Pr. elatior* erinnerte; die Blüthen waren geruchlos. — Soviel ich bis jetzt gesehen habe, blieb der Bastard unfruchtbar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins
Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [18_1864](#)

Autor(en)/Author(s): Boll Ernst Friedrich August

Artikel/Article: [7. *Lacerta viridis?* bei Neubrandenburg. 188-189](#)